

Jahresbericht Alp Ergeten 2008

Die Saison begann auf der Alp am 29. Mai und dauerte bis zum 15. September. Zu Beginn wurden 64 Rinder aufgefahren. Einige davon sind dann im Laufe der Saison frühzeitig wieder zu ihren Besitzern zurückgekehrt.

Die Anzahl der Stösse bewegte sich zwischen 27 und 28. Die genauen Angaben und Erklärungen erfolgen durch Martin.

Die Witterung war insgesamt durchschnittlich. Zur Bewältigung der anfallenden Arbeiten konnte unser Pächter Martin Senn wiederum auf die Hilfe von Hannes und Ruth Bösch zählen, welche die Alp zu unserer vollen Zufriedenheit betreuten. Hannes Bösch hat zusätzliche Ökostunden geleistet. Andreas Lehnherr sowie Sepp Holderer halfen Martin bei Holzen. Sie wurden dementsprechend entschädigt.

Beim Eingang von der Hulftegg und von Allenwinden her habe ich zwei Dispenser mit Pro Natura Prospekten aufgehängt, welche während der Saison rege benutzt wurden.

Im August hatten wir ein Treffen mit unseren Nachbarn Herr und Frau Oser, welche auf der Seite des Kantons Zürich ihren Hof haben. Nebst einem allgemeinen Gedankenaustausch ging es auch darum, die Holznutzung auf dieser Seite der Ergeten zu koordinieren und den Abtransport des Holzes mittels einer einfachen Seilbahn zu ermöglichen.

Die vorgesehene Sanierung der Westseite des unteren Stalles konnte wegen des frühen Einzugs des Winters nicht umgesetzt werden. Das Gerüst steht aber bereits, so dass im nächsten Frühling damit begonnen werden kann. Zur gleichen Zeit kann dann auch der Holzboden saniert werden.

Insgesamt konnten wir zwei Tageseinsätze für Holzräumarbeiten mit je 14 Aylbewerbern durchführen.

Bei der Hecke - beginnend beim Gedenkstein - wurden 2 alte Eschen, welche zum Teil morsch und faul waren, aus Sicherheitsgründen gefällt. An ihrer Stelle hat Martin total sechs Wildfrüchte Bäume (Kirschen und Birnen) gepflanzt.

Walter und ich haben im Laufe des Sommers Pflegearbeiten am Silberbühl vorgenommen (Eschen schneiden).

Martin hat oben am Silberbühl ein paar grosse Buchenäste zurückgeschnitten, um mehr Licht auf den oberen Rand des Geländes zu bringen.

Anfang Herbst haben wir zusammen mit dem Förster Herr Sieber Bäume markiert vom Brunnen beim Regelsberg Richtung Silberbühl. Teilweise wurden die Bäume noch im Herbst 08 gefällt. Der Rest sollte spätestens im 2009 gefällt werden.

Zum Wasserproblem beim oberen Stall, das in nächster Zeit gelöst werden muss, habe ich einen Spezialisten der Firma Lienhardt beigezogen, um die ganze Situation zu erörtern. Wir konnten feststellen, dass die Wasserleitung vom Regelsberg bis zur Brunnenstube beim oberen Stall kein Wasser verliert.

Bei der Wasserfassung beim Regelsberg musste angenommen werden, dass diese nicht mehr einwandfrei ist. Deshalb wurde sie als Sofortmassnahme saniert und neu gefasst. Der Erfolg war jedoch sehr bescheiden.

Als weitere Möglichkeit könnte die Suche nach einer neuen Quelle auf der Rückseite des Silberbühls stattfinden, wo Martin Wasser vermutet. Diese Variante ist jedoch unsicher und die Kosten wären relativ hoch, da ein Reservoir gebaut werden müsste.

Eine längerfristige und sicher gute Lösung wäre der Anschluss an das Netz des Wasserverbundes, welcher beim Waldeingang von Allenwinden herkommend eine Pumpstation betreibt. Allerdings käme auch diese Variante recht teuer.

Christian hat die Idee der Nutzung des Regenwassers ins Spiel gebracht. Nun sind wir an der Erarbeitung einer Lösung, welche das Regenwasser sowie die Verwendung des Überlaufes des Brunnens beim untern Stall verwenden könnte. Dies wäre eine kostengünstige und einfache Lösung, welche auch rasch verwirklicht werden könnte.

Die ganze Saison ist zu meiner vollen Zufriedenheit und problemlos verlaufen. Ich danke unserem Pächter Martin Senn für seine grosse Arbeit und seinen nimmermüden und umsichtigen Einsatz zum Wohl unserer schönen Alp Ergeten.

Zuzwil, 10.12.08

Der Schutzgebietsverantwortliche

Paul Maeder